

Stadt Miesbach



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 28.09.2023 17:00 – 18:15 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner
Stadträtin Aline Brunner
Stadtrat Manfred Burger
Stadtrat Paul Fertl
Stadträtin Malin Friese
Stadtrat Alois Fuchs
Stadtrat Stefan Griesbeck (Zugang bei Top 1.1)
Stadträtin Astrid Güldner
Stadtrat Florian Hupfauer (Zugang bei Top 2)
Stadträtin Inge Jooß
Stadtrat Andreas Lechner
Stadtrat Michael Lechner
Stadtrat Alfred Mittermaier
Stadtrat Christian Mittermaier
Stadtrat Florian Perkmann
Stadtrat Erhard Pohl
Stadtrat Florian Ruml
Stadträtin Hedwig Schmid
Stadtrat Markus Seemüller
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Franz Mayer
Stadtrat Andreas Reischl
Stadträtin Verena Schlier
Stadträtin Petra Six

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
 - 1.1. Bekanntgabe - Erneuerung der Heizungsanlage des städtischen Bauhofs
 - 1.2. Bekanntgabe - Freibad Miesbach; Förderung
 - 1.3. Bekanntgabe - Start im Haus für Kinder
 - 1.4. Bekanntgabe Ersatzneubau Schopfgrabenbrücke
2. Skatepark Miesbach - Vorstellung durch Skateboarding Miesbach e.V.; weiteres Vorgehen
3. Rahmenvertrag für Straßen- und Tiefbauarbeiten
-Ermächtigung zur Ausschreibung und Vergabe-
4. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates
5. Unvorhergesehenes
 - 5.1. Unvorhergesehenes - Bänke Friedhof
 - 5.2. Unvorhergesehenes - Stufenkennzeichnung Stadtgebiet
 - 5.3. Unvorhergesehenes - Treppenbelag Grundschule Miesbach
 - 5.4. Unvorhergesehenes - Ausstellung "Kommen und Gehen"
 - 5.5. Unvorhergesehenes - Anmeldungen Kindertageseinrichtungen
 - 5.6. Unvorhergesehenes - Milchproduktenhandel Oberland und Miesbacher Gastroservice
 - 5.7. Unvorhergesehenes - Teileröffnung Haus für Kinder

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtratsmitglieder Petra Six, Verena Schlier, Franz Mayer und Andreas Reischl sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 27.07.2023 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 07.09.2023 bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 27.07.2023 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt sie im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Hupfauer, Griesbeck

1.1. Bekanntgabe - Erneuerung der Heizungsanlage des städtischen Bauhofs

Vom Stadtrat wurde am 25.05.2023 die Erneuerung der Heizungsanlage des städtischen Bauhofs durch eine Gasbrennwert-Anlage beschlossen. Im Rahmen eines Vergabeverfahrens wurde der Auftrag vergeben. Der Bestbieter liegt 38 % unter der Kostenschätzung, diese liegt bei 78.540 € brutto. Die Auftragssumme liegt bei 48.835,75 € brutto. Die Arbeiten sollen im Oktober durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Hupfauer

1.2. Bekanntgabe - Freibad Miesbach; Förderung

Wie in der Stadtratssitzung am 27.07.2023 mitgeteilt wurde, prüft die Verwaltung derzeit zwei Möglichkeiten des Umbaus (Sanierungsvariante, Instandsetzungsvariante) und die Förderung nach den neuen Förderkriterien. Im August wurde eine Anfrage für die große Sanierungsvariante bei der Regierung von Oberbayern gestellt. Nach Rückmeldung der Regierung liegt der derzeitige Fördersatz bei 54,03 % der **förderfähigen Kosten**.

In der Oktobersitzung wird dem Stadtrat das Ergebnis der Prüfung vorgestellt. Der Stadtrat sollte dann über die weitere Vorgehensweise beraten.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Hupfauer

1.3. Bekanntgabe - Start im Haus für Kinder

Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr 2023 / 2024 konnte am 05.09.2023 ein Teil des neuen Hauses für Kinder im ehem. Kloster in Betrieb genommen werden. Wie geplant konnte die Betreuung in 3 Krippengruppen und 2 Kindergartengruppen gestartet werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Hupfauer

1.4. Bekanntgabe Ersatzneubau Schopfgrabenbrücke

Die Baumaßnahme zum Ersatzbau der Schopfgrabenbrücke hätte gemäß ursprünglicher Planung am 27.10.2023 abgeschlossen sein sollen. Aufgrund von Verzögerungen verschiebt sich die Verkehrsfreigabe um ca. 6 Wochen auf Mitte Dezember 2023.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Hupfauer

2. Skatepark Miesbach - Vorstellung durch Skateboarding Miesbach e.V.; weiteres Vorgehen

Die Fraktionen wurden am 25.03.2021 vom 1. Bürgermeister Dr. Braunmiller gebeten, Vorschläge für eine geplante Standortalternativprüfung für Jugendfreizeitstätten abzugeben. Es gingen 11 Standortvorschläge ein. Diese 11 Standortvorschläge wurden in einer Prüfung bearbeitet und die Fraktionen im Anschluss über das Ergebnis informiert. Am Standort unter der Brücke direkt an der Straße zur Mühlstatt will die Stadt Miesbach nun einen Skatepark errichten.

In der Stadtratssitzung vom 28.04.2022 wurde dem Stadtrat mitgeteilt, dass durch das Landratsamt angeregt wurde, aufgrund der Nähe der nächstliegenden Wohnbebauung ein Immissionsschutzgutachten erstellen zu lassen. Das Gelände liegt außerhalb des Wasserschutzgebietes der Gemeinde Hausham.

Es wurde eine schalltechnische Untersuchung beauftragt, hierzu wurde bereits eine Lärmprognoseberechnungen durchgeführt, um zu prüfen, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen die Errichtung des Skateparks am geplanten Standort aus lärmimmissionsschutzfachlicher Sicht grundsätzlich möglich ist. Unter gewissen Voraussetzungen können die jeweiligen zulässigen Immissionsrichtwerte eingehalten werden, diese müssen bei weiteren Planungen berücksichtigt werden. Eine schalltechnische Untersuchung ist im Zuge der Entwurfsplanung durchzuführen.

In der Jungbürgerversammlung 2022 wurde mit den Teilnehmern der Veranstaltung zusammen mit dem Skateboarding Miesbach e.V., dem Jugendreferenten, der Familienreferentin und einer Mitarbeiterin des Landratsamt Miesbachs Ideenskizzen erstellt.

In der Stadtratssitzung vom 22.09.2022 wurde bekannt gegeben, dass ein Skatepark-Konzept mit dem staatlichen Bauamt abgestimmt wird, um die Anforderungen mit erforderlichen Brückeninspektionen an den Pfeilern abzustimmen.

Die Stadt Miesbach stand für den Skatepark mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim bzgl. einer des sich in Eigentum der Bundesrepublik Deutschland befindet Fläche unter der Bundesstraßenbrücke B472, Flurnummer 282/9, in Gesprächen. Die Verfügbarkeit des Grundstücks ist über eine Vereinbarung mit dem staatlichen Bauamt unentgeltlich gesichert.

Der Stadtrat hat im Haushalt 2023 10.000 € für Untersuchungen und Planung für den Skatepark auf Grundlage des Beschlusses vom 28.04.2022 eingeplant. Diese Mittel werden für die schalltechnische Untersuchung und der vorliegenden Planung benötigt.

Nachdem mit einem Planungsbüro im 1. Halbjahr 2023 die Zusammenarbeit scheiterte, wurde das Architekturbüro IOU Ramps beauftragt, die Grundlagenermittlung und eine Skizze der Skateanlage zu erstellen sowie einen Workshop mit dem Skateboarding Verein Miesbach e.V. durchzuführen und eine Kostenschätzung abzugeben.

Weitere Mittel sind nicht vorgesehen. Es handelt sich bei dem Skatepark um eine neue freiwillige Aufgabe. Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 27.04.2023 beschlossen, keine neuen freiwilligen Aufgaben zu finanzieren. Bei der Erstellung von Förderanträgen kann die Verwaltung mitwirken.

Das Ergebnis des Workshops sowie die Kosten und Vorstellung zur Finanzierung stellt der Verein, Vorsitzender Herr Florian Maban, dem Stadtrat in der heutigen Sitzung vor.

Die Vorstellung der Planungen, der Überlegungen zur Finanzierung und zum Zeitplan stieß im Stadtrat auf breite Zustimmung. Der Bürgermeister verweist darauf, dass auch große Summen über Spenden akquiriert werden könnten. Während sich einige Stadtratsmitglieder für ein finanzielles Engagement der Stadt aussprachen, warnten andere davor, keine falschen Hoffnungen zu machen bzw. auch den Landkreis in eine mögliche Finanzierung einzubinden.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis und begrüßt die vorgestellte Planung. Das Grundstück mit der Flurnummer 282/9 Gemarkung Wies unterhalb der B 472 wird zur Errichtung eines Skateparks bis Ende 2027 dem Skateboarding Miesbach e.V. reserviert. Der Verein wird Ende 2024 erneut auf die Stadt Miesbach zukommen und einen Zwischenstand der Finanzierungsmöglichkeit vorstellen.

Abstimmungsergebnis: 20 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Perkmann

3. Rahmenvertrag für Straßen- und Tiefbauarbeiten -Ermächtigung zur Ausschreibung und Vergabe-

Seit 2020 werden im Haushalt im Bereich Straßen- und Tiefbaumaßnahmen regelmäßig 250.000 € für die Deckenpauschale und Unvorhergesehenes eingestellt und auch verbaut. Der Anteil der reinen Tiefbau- und Straßenbaumaßnahmen hierbei betrug im selben Zeitraum durchschnittlich ca. 120.000 € jährlich, aufgeteilt auf je ca. 18 Baumaßnahmen. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen wurden folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- Straßeninstandsetzungsarbeiten inklusive Asphaltierung von Kleinflächen, gestaffelt von 5 m² bis ca. 100 m²
- Instandsetzung beschädigter Oberflächenentwässerungsanlagen, wie z.B. Sinkkästen, Regenwasserkanäle oder Rinnen
- Beseitigung von Flutschäden nach mehreren Hochwasserereignissen wie z.B. die Erneuerung von Feldstraßen und -wegen, Sicherungsmaßnahmen nach Hangrutschen oder Wiederherstellung sonstiger zerstörter Infrastruktur.

Insgesamt wurden hierzu in diesem Zeitraum 71, zum Teil zeitintensive Vergabeverfahren durchgeführt. Die dabei erzielten Angebotspreise waren teilweise sehr hohen Preisschwankungen unterlegen. Zusätzlich mussten selbst bei dringenden Maßnahmen mehrmalige Vergabeverfahren durchgeführt werden, da Firmen entweder aufgrund hoher Auslastung nicht zu Verfügung standen oder die vorgelegten Angebote aus Sicht der Verwaltung nicht wirtschaftlich waren.

Aufgrund der vorbeschriebenen Punkte schlägt die Verwaltung vor, eine geeignete Firma über einen Rahmenvertrag für Straßen- und Tiefbauarbeiten zu beauftragen. Hierzu wird die Verwaltung ein Leistungsverzeichnis über die auszuführenden Tätigkeiten erstellen und im Anschluss ein entsprechendes Vergabeverfahren durchführen.

Der Rahmenvertrag soll u.a. folgende Vereinbarungen enthalten:

- Vertragslaufzeit 1 Jahr mit der Option auf jährliche Verlängerung bis zu einer Gesamtvertragslaufzeit von 4 Jahren
- Preisbindung auf 2 Jahre
- Je nach Dringlichkeit eine Verfügung innerhalb kurzer Zeiten
- Vertragsvolumen maximal 120.000 € jährlich.

Der Stadtrat war sich in der anschließenden Diskussion fraktionsübergreifend einig, dass ein Rahmenvertrag aufgrund der vielen Vorteile vereinbart werden sollte. Aus dem Gremium kam die Frage, ob einzelne Leistungspositionen mit eventuell zu hohen Preisen zwingend über den Rahmenvertrag ausgeführt werden müssen. Die Verwaltung verneinte dies und wies darauf hin, dass in solchen Fällen auch Gegenangebote eingeholt werden können. Ein Anrecht auf die Ausführung solcher Leistungen besteht von Seiten des Auftragnehmers nicht.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt einer Rahmenvertragsvereinbarung zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines entsprechenden Vergabeverfahrens. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, dass bei der Ausschreibung erzielte, wirtschaftlich günstigste Angebot, sowie die optionalen Verlängerungen des Rahmenvertrags zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl

4. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates

20.01.2022 Grunderwerb für den geplanten Neubau eines Geh- und Radweges von Kleinpienzenau nach Miesbach im Zuge der Staatsstraße 2073; Abschluss einer Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern, vertreten durch das staatl. Bauamt Rosenheim

Beschluss 1: Der Stadtrat befürwortet das Vorhaben zum Bau eines Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße 2073 zwischen Weyarn und Miesbach und ermächtigt den Ersten Bürgermeister zum Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung im Sinne der angeführten Eckpunkte mit dem Freistaat Bayern, vertreten durch das staatl. Bauamt Rosenheim -Straßenbauverwaltung. Der Erste Bürgermeister wird mit den Grundstücksverhandlungen beauftragt und ermächtigt Verträge bis zu einem Preis von 15,-- € pro Quadratmeter abzuschließen.

Beschluss 2: Die Ökoausgleichsflächen der Stadt stehen weder als Tauschfläche zur Verfügung, noch dürfen sie für den Ökoausgleich des Radwegebaus verwendet werden.

20.01.2022 Vertragliche Grundstücksangelegenheiten der Stadt Miesbach; -Entscheidung über die Ausübung, Löschung etc.- Vertragliches Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle Fl.Nr.: 319/2 Gemarkung Miesbach

Der Stadtrat beschließt, dass das vertragliche Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle nicht ausgeübt wird. Einer Löschung wird nicht zugestimmt, so dass die Auflassungsvormerkung für das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle für die Stadt Miesbach im Grundbuch des Grundstücks „Haidmühlstraße 8“ weiterhin eingetragen bleiben muss.

20.01.2022 Unvorhergesehenes – Übernahme einer Ausfallbürgschaft für den SV Miesbach im Zuge einer Umschuldung eines Darlehens für den Neubau des Kunstrasenplatzes an der Senator-Voigt-Sportanlage

Beschluss 1: Der Stadtrat stellt fest, dass Stadtratsmitglied Stefan Griesbeck als 1. Vorstand des SV Miesbach e.V., gem. Art. 49 GO persönlich beteiligt, und damit von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen ist.

Beschluss 2: Der Stadtrat stimmt der Übernahme einer Ausfallbürgschaft für den SV Miesbach zu. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Bürgschaftsurkunde zu unterzeichnen.

17.02.2022 Errichtung von zwei Elektroladesäulen im Rahmen des Förderprogramms 2021 „Ladeinfrastruktur vor Ort“; weiteres Vorgehen

Bei der Förderung der Ladeinfrastruktur handelt es sich nicht um eine kommunale Pflichtaufgabe. Der Stadtrat sieht daher derzeit nach wie vor in Abwägung mit anderen freiwilligen Aufgaben von einem finanziellen Engagement in das Thema ab. Der Stadtrat bekräftigt aber durch die entsprechende Bereitstellung von potentiellen Flächen auf Basis eines Gestattungsvertrags bzw. einer Sondernutzungserlaubnis weiterhin seinen Beitrag leisten zu wollen.

17.02.2022 Sanierung des großen Sitzungssaals im Rathaus; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe

Der Stadtrat stimmt den o.g. Maßnahmen zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Aufträge an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2022 einzuplanen und zu veranschlagen. Für den Beginn der Arbeiten wird eine vorzeitige Ausgabeermächtigung erteilt.

17.02.2022 Ersatzneubau Schopfgrabenbrücke / Ausschreibungsergebnisse; weiteres Vorgehen

Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und schließt sich der Empfehlung der Verwaltung an. Spätestens Herbst 2022 soll die Hauptmaßnahme erneut ausgeschrieben werden. Der Baubeginn wird auf Frühjahr 2023 verschoben und dann durchgeführt.

17.02.2022 Vermietung von Räumlichkeiten des ehem. Krankenhauses an verschiedene Interessenten; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Vertragsunterzeichnung, Festsetzung des Mietpreises

Beschluss 1: Stadtratsmitglied Fertl stellte folgenden Antrag zur Geschäftsordnung: Der Stadtrat beschließt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Stadtratssitzung zu verschieben. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Beschluss 2: Der Stadtrat stimmt zu, die bestehenden Mietverträge der Bestandsmieter, um die dargestellten Flächen zu erweitern. Der Stadtrat stimmt zu, den neuen Mietinteressenten Flächen zu vermieten. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Mietverträge zu unterzeichnen, weiterhin wird der 1. Bürgermeister ermächtigt, die Mietpreise für die Bestandsmieter und für die Neuvermietungen zu verhandeln. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2022 einzuplanen und zu veranschlagen. Für den Beginn der Arbeiten wird eine vorzeitige Ausgabeermächtigung erteilt.

17.02.2022 Gesetzliche (kommunale) Vorkaufsrechte der Stadt Miesbach; Entscheidung über die Ausübung Fl.Nr.: 167 Gemarkung Miesbach

Der Stadtrat beschließt das bestehende Vorkaufsrecht nach § 24 Abs. 1 Nr. 3 BauGB nicht auszuüben.

09.03.2022 Vorstellung der Projektskizze Biomasseheizwerk MB III (West) durch Fa. MW Biomasse AG

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis. Das weitere Vorgehen wird nach der Beantwortung der gestellten Fragen in einer der kommenden Stadtratssitzungen behandelt.

17.03.2022 Ersatzneubau Eishallenbrücke Ausschreibungsergebnisse; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe

Beschluss 1: Der Stadtrat spricht sich für den Bau der Eishallenbrücke aus.

Beschluss 2: Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und schließt sich der Empfehlung der Verwaltung an, das Angebot der Firma STH Hüttental zu beauftragen und den Ersatzneubau zeitnah baulich umzusetzen. Die Mehrkosten sind im Haushalt 2022 zuzüglich der bereits eingestellten Haushaltsmittel einzustellen. Der erste Bürgermeister wird ermächtigt, das Angebot der Firma STH Hüttental GmbH zu beauftragen.

17.03.2022 Löschung bereits abgelaufener Rechte der Stadt Miesbach aus dem Grundbuch;
Grundsatzbeschluss Neufassung

Der Stadtrat ermächtigt den amtierenden Bürgermeister bzw. die amtierende Bürgermeisterin über die Löschung von bereits abgelaufenen und für die Stadt Miesbach nicht mehr relevanten Rechte im Rahmen der laufenden Verwaltung zu entscheiden.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl

5. Unvorhergesehenes

5.1. Unvorhergesehenes - Bänke Friedhof

Stadträtin Schmid bedankt sich beim Bauhof für das Aufstellen der Bänke am Friedhof.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Brunner

5.2. Unvorhergesehenes - Stufenkennzeichnung Stadtgebiet

Stadträtin Schmid merkt an, dass die Kennzeichnung der Stufen auf den Gehwegen im Stadtgebiet teilweise nicht mehr zu erkennen sind. Dies ist für Menschen, die eine eingeschränkte Sehfähigkeit haben schwierig. Sie bittet darum diese zu erneuern.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Brunner

5.3. Unvorhergesehenes - Treppenbelag Grundschule Miesbach

Stadtrat Fertl teilt mit, dass der Treppenbelag in der Grundschule Miesbach in keinem guten Zustand ist. Dieser müsste erneuert werden. Er bittet darum dies zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Brunner

5.4. Unvorhergesehenes - Ausstellung "Kommen und Gehen"

Stadträtin Jooß gibt bekannt, dass am Freitag, den 29.10.2023, die Ausstellung „Vom Kommen und Gehen“ im Waitzinger Keller eröffnet wird.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Brunner

5.5. Unvorhergesehenes - Anmeldungen Kindertageseinrichtungen

Stadträtin Jooß teilt mit, dass die Online Anmeldung für die Kindertageseinrichtungen in Miesbach für manche Menschen sehr kompliziert ist und diese keine Anmeldung abgeben können. Sie bittet darum, dass die Anmeldungen auch schriftlich abgegeben werden können.

Der 1. Bürgermeister erklärt, dass ein „zweigleisiges“ Verfahren nicht möglich sei. Es soll bei einem Online-Anmeldeverfahren bleiben. Herr Keck teilt dazu mit, dass es richtig ist, dass manche Schwierigkeiten bei der Anmeldung haben. Diesen Personen wurde aber in der Kindergartenverwaltung immer geholfen, sodass eine Anmeldung abgegeben werden konnte. Stadträtin Friese ergänzt, dass dieses angesprochene Problem in den Arbeitskreis Kinder und Familie mit aufgenommen wird. Eventuell können Lösungen dafür erarbeitet werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl, Brunner

5.6. Unvorhergesehenes - Milchproduktenhandel Oberland und Miesbacher Gastroservice

Stadtrat Seemüller spricht die Diskussion zum Milchproduktenhandel Oberland und dem Miesbacher Gastroservice an und erklärt, dass diese eine unglückliche Entwicklung nahm. Daraufhin stellt Herr Seemüller dar, was aus seiner Sicht falsch gelaufen ist. Er übergibt der Verwaltung nachfolgende Ausführungen mit der Bitte, diese zu Protokoll zu geben. Anschließend liest er auszugsweise daraus vor.

1. Es sind mittlerweile 8 Jahre, in denen der Milchproduktenhandel Oberland (MPO) bzw. der Miesbacher Gastroservice (MGS) die Stadt Miesbach eindringlich um Möglichkeiten einer geschäftlichen Expansion bitten.
2. Bei einem Gesprächstermin des Miesbacher Bürgermeisters mit Führungskräften von MPO und MGS um den Jahreswechsel berichtet der Bürgermeister von einem „großen Fisch“, den er an der Angel habe, der die gesamte neue Gewerbefläche übernehmen und Teilflächen hierbei vermieten wolle.
3. Der Geschäftsführer der MPO, Herr Kirch, hat im Anschluss dieses Gesprächs beim Unterzeichner nachgefragt, wie dies für MPO / MGS zu verstehen sei. Dies konnte weder der Unterzeichner noch konnten das andere Stadträte auf Nachfrage beantworten, weil diese Option dem Stadtrat noch nicht bekannt war. Trotzdem bzw. ohne vorheriger Abstimmung im Stadtrat wurde diese Option vom Bürgermeister in diesem Gespräch angeboten.

4. Anfang August kam dann die öffentliche Reaktion vom Geschäftsführer des MGS im Miesbacher Merkur mit der Überschrift „Kein Platz zum Wachsen - Gastroservice will Miesbach verlassen“.
5. Der Unterzeichner hat sich umgehend nach Veröffentlichung des Berichts an den Bürgermeister gewandt, mit der Bitte, umgehend die Führungskräfte von MPO/MGS gemeinsam mit Wirtschaftsreferenten und Fraktionsführer ins Rathaus einzuladen, um das Problem zu lösen.
6. Der Bürgermeister hat dies abgelehnt und in einer Antwort-Mail wie folgt geantwortet: „Ich habe gesagt dass ich ihm (Herrn Erb vom MGS) gegen Ende des Jahres einen Stand mitteilen werde, der hoffentlich den Zielen der Gastro Service und Stadt MB entspricht“.
7. Der Unterzeichner hat vor diesem Hintergrund in Abstimmung mit dem Geschäftsführer der MPO einen Antrag für die öffentliche Sitzung des Stadtrats am 28.09.2023 gestellt mit dem Ziel, eine Beschlussfassung für MPO und MGS bevorzugt im Rahmen der Vergabe der Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Miesbach Nord zu behandeln. Hintergrund ist die herausragende Bedeutung dieser beiden Unternehmen für die Stadt Miesbach (Gewerbesteuer im mittleren 6-stelligen Bereich, ca. 100 Arbeitsplätze, etc.).
8. Aufgrund der Brisanz des Themas hat Herr Wirtschaftsreferent Perkmann dem Unterzeichner angeboten, den Antrag mit zu unterzeichnen. Der gemeinsam gezeichnete Antrag wurde am 28.08.2023 bei der Stadt formell eingereicht.
9. Der Bürgermeister hat dem Unterzeichner daraufhin in einem Telefonat am 30.08.2023 mitgeteilt, dass er an dem geplanten Vergabeverfahren für die gesamte Fläche festhalten werde. In diesem Telefonat teilte der Unterzeichner dem Bürgermeister mit, dass er auf offener Straße über Inhalte eines Beschlusses der nicht-öffentlichen Sitzung des Stadtrats vom 27.07.2023 zu einer geplanten Baumaßnahme im Gewerbegebiet Miesbach-Nord angesprochen wurde.
10. Da Inhalte dieses Beschlusses großen Einfluss auf die weiteren geschäftlichen Pläne von MPO und MGS haben können, hat der Unterzeichner in der nicht öffentlichen Sitzung am 27.07.2023 angeregt, den Beschluss dahingehend zu erweitern, dass die beiden Unternehmen über den betreffenden Beschluss informiert werden. Dies hat der Stadtrat letztendlich beschlossen.
11. In einem Telefonat mit dem geschäftsführenden Vorstand der MPO, Herrn Kirch, am 29.08.2023 hat der Unterzeichner gefragt, ob er über den betreffenden Beschluss der nicht-öffentlichen Sitzung des Stadtrats vom Bürgermeister informiert worden sei.
12. Herr Kirch wusste von nichts und hat daraufhin Herr Erb den Geschäftsführer MGS, gefragt, ob er hierüber Kenntnis habe, da er mit dem Bürgermeister auch in Kontakt war. Herr Erb wusste ebenfalls nichts von diesem Beschluss bzw. den Inhalten.
13. Herr Kirch wurde daraufhin vom Unterzeichner über den Beschluss informiert und zeigte sich sehr überrascht, diese Information vom Unterzeichner und nicht vom Bürgermeister zu erhalten - zumal dies auch Gegenstand des Beschlusses war.
14. Der Unterzeichner hat Herrn Dr. Braunmiller im Telefonat am 30.08.2023 mitgeteilt, dass Herr Kirch von ihm über die Inhalte des Beschlusses informiert worden sei. Überdies betonte der Unterzeichner, dass ihn der Bürgermeister wegen der Weitergabe dieser nicht öffentlichen Inhalte gerne auch verklagen könne. Es sei aus Sicht des Unterzeichners Gefahr für die Stadt in Verzug.

15. Der Unterzeichner hat abschließend dem Bürgermeister mitgeteilt, dass er aus seiner Sicht die Prioritäten falsch setzen würde und es nicht zu entschuldigen sei, in dieser sensiblen Phase einen wichtigen Beschluss des Stadtrats nicht umzusetzen.
16. Nebenbei bemerkt hat der Bürgermeister gemäß Art. 36 der Gemeindeordnung die Pflicht, Beschlüsse auszuführen.
17. Der Bürgermeister hat am 31.08.2023 den Antragstellern per Mail mitgeteilt, dass der gemeinsame Antrag innerhalb der nächsten 3 Monate behandelt, nicht aber wie gewünscht, am 28.09.2023, in öffentlicher Sitzung behandelt werde.
18. Bei einem Gesprächstermin am 4.9.2023 des Bürgermeisters mit Führungskräften von MPO und MGS wurde Herr Wirtschaftsreferent Perkmann vom Bürgermeister erst auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Kirch zum Gespräch eingeladen.
19. Bei diesem Gespräch erläuterten die Führungskräfte der MPO und MGS, dass die Geduld zu Ende sei, man gute andere Optionen habe und im September 2023 von der Stadt Entscheidungen erwarte. Die Aussage des Bürgermeisters, dass sich MPO und MGS wie andere Unternehmen um Flächen bewerben könnten wurden dahingehend beantwortet, dass man von der Stadt Miesbach erwarte, sich gegenüber MPO und MGS um einen Verbleib in Miesbach zu bewerben.
20. Auf vielfachen Druck von verschiedenen Seiten wurde in der Folgewoche MPO und MGS von der Stadt Miesbach angeboten, bevorzugt im Gewerbegebiet Miesbach Nord behandelt zu werden. Damit wurde die Umsetzung des gemeinsamen Antrags von Herrn Perkmann und Herrn Seemüller umgesetzt bevor er am 28.09.2023 im Stadtrat behandelt worden ist.

Fazit: Es bleibt für den Unterzeichner festzuhalten, dass das Vorgehen des Bürgermeisters für die Stadt Miesbach beim Thema „MPO / MGS“ fahrlässig und untragbar war und nur mit erheblichen Druck von verschiedenen Seiten korrigiert werden konnte. Es bleibt zu hoffen, dass MPO und MGS durch die schnelle und mit Druck erzwungene Kurskorrektur ihre erfolgreichen Geschäfte in Miesbach fortsetzen.

Nach den Ausführungen von Herrn Seemüller folgten Wortmeldungen von Stadtratsmitgliedern. Die Meinungen dazu gingen zum Teil auseinander. Ein großer Teil war der Auffassung, dass dieses sensible Thema nichts in der öffentlichen Sitzung verloren hat. Zumal die Stadt Miesbach immer noch in Verhandlungen steht und endgültig nichts geklärt ist. Des Weiteren gibt es für dieses Thema einen Arbeitskreis, indem es nichtöffentlich besprochen wurde. Eine schnelle Entscheidung herbeizuführen ist bei diesem Thema schwierig. Der 1. Bürgermeister verweist darauf, dass dieses Thema heute auf der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil steht und er in der öffentlichen Sitzung keine Stellungnahme abgeben werde. Stadtrat Perkmann vertritt die Auffassung, dass an den Ausführungen von Stadtrat Seemüller etwas dran ist. Eine Klärung kann aber nur nichtöffentlich erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl

5.7. Unvorhergesehenes - Teileröffnung Haus für Kinder

Stadträtin Frieze teilt mit, dass die Teileröffnung des Hauses für Kinder im ehem. Kloster ein voller Erfolg ist und die Eltern sehr dankbar sind, dass wie geplant geöffnet werden konnte.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Six, Schlier, Mayer, Reischl

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister

